

Leseprobe aus Michl und Fengler, 500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik,
ISBN 978-3-7799-6911-2 © 2023 Beltz Juventa
in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-6911-2](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-6911-2)

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Stichwortverzeichnis gesamt	18
Stichwortverzeichnis nach Kategorien	24
Stichwörter von A bis Z	31

Vorwort

Robert Gernhardt veröffentlichte 1981 einen witzigen und tiefgründigen Gedichtband mit dem Titel „Wörtersee“. Das passt zu unserem Buchprojekt. Wir haben im Wörtersee der Erlebnispädagogik gebadet, sind manchmal zügig geschwommen und waren im Schreibfluss, sind manchmal zäh hängengeblieben und haben tückische Wortstrudel erlebt, sind an Sprachbänken gestrandet, haben Begriffszuflüsse kennengelernt, fremd- und muttersprachliche Inseln ausgemacht. Natürlich haben wir am Strand viel gelesen: Fachzeitschriften und Fundstücke, vergessene, vernachlässigte und viel gelesene Bestseller, Rückblicke und historische Reminiszenzen aus fünf Jahrzehnten, Kongressbände und Kultbücher. Und weil viele Moderationskarten durchstochen und angepinnt wurden, sind Stichwörter daraus geworden, genauer: 500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik.

Manche verorten die Erlebnispädagogik als eine Teildisziplin der Pädagogik. Einführungen (Ziegenspeck, 1992; Bauer, 2001; Fischer & Lehmann, 2009; Eisinger, 2016; Paffrath, 2017; Heckmair & Michl, 2018; Michl, 2020), historische Rückblicke (Baig-Schneider, 2012; Heekerens, 2019; Schule Schloss Salem, 2020), Handbücher (Fischer & Ziegenspeck, 2000; Michl & Seidel, 2021) und Variationen von Wörterbüchern (Zuffelato & Kreszmaier, 2007; Michl & Fengler, 2023) bestätigen diese These. Aber es gibt auch eine Kehrseite der Medaille. Die Verbindung von ‚erleben‘ und ‚lernen‘ hat, wie alle Wortschöpfungen rund um die Erlebnispädagogik, die Allgemeine Pädagogik bereichert und könnte in ihr aufgehen. So wie das sprachlich schwerfällige erlebnis- und handlungsorientierte Lernen, die aktivierenden Methoden (Waldherr & Walter, 2021), das entdeckende und auch das bewegte Lernen (Heckmair & Michl, 2013) sofort Platz gefunden haben in der Erwachsenenbildung, in Schule und Hochschule, in Ausbildung und Training.

Ohne die Mitwirkung vieler Expert*innen wäre dieses Buch nicht vorstellbar. Zwei Personen wollen wir besonders herausheben: Prof. Dr. Christina Storck und Dr. Mario Kölblinger, der uns bei vielen Begriffen beraten hat, haben sich bereiterklärt, das fertige Manuskript nochmals hinsichtlich Verständlichkeit und Fachlichkeit zu lesen und zu prüfen. Zu danken haben wir auch Miriam Putzeys und Irmelin Kütke. Miriam Putzeys hat bei dem Buchprojekt vor etwa 15 Jahren, also bei der Entstehung des Konzepts, mitgewirkt, es unterstützt und begleitet. Irmelin Kütke hat das weite Begriffsfeld um Outward Bound bearbeitet und auch neue Stichwörter angeregt. Jörg Friebe, Dr. Rüdiger Gilsdorf, Bernd Heckmair, Katharina Heimrath, Dr. Jule Hildmann, Irmelin Kütke, Eva Mauch, Michael Rehm, Annette Reiners, Christoph Sonntag, Stefan Westhauser und Roland Zwerger haben durch die Zusendung von jeweils drei Lernprojekten und einem unbekanntem, neuen, innovativen oder auch vergessenen oder unterschätzten Lernprojekt dieses Buch bereichert. Sie haben uns mit ihren Beschreibungen ihrer

Vorwort

bevorzugten Lernprojekte aus der Klemme geholfen, die richtige Auswahl aus einem riesigen Methodenpool zu treffen. Wir haben noch einige Lernprojekte, die uns wichtig erscheinen, hinzugefügt.

Bei den Stichwörtern waren uns behilflich: Peter Alberter, Henning Böhmer, Alex Ferstl, Stephan Grabner, Anke Hinrichs, Bernd Heckmair, Hans-Peter Hufenus, Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Dr. Michael Knoll, Dr. Mario Kölblinger, Irmelin Kütthe, Dr. Rolf Mantler, Tommi Pantzar, Christian Radtke, Michael Rehm, Katja Rothmeier, Prof. Dr. Christina Storck, Prof. Dr. Wolfgang Wahl, Stephan Westhauser und Roland Zwerger.

Bei allen Beiträgen der Expert*innen haben wir weder inhaltlich noch beim Schreibstil eingegriffen. Neben neutralen Beschreibungen und wissenschaftlichen Erläuterungen gibt es daher auch ganz persönliche Statements und Kommentare.

Zu danken haben wir auch fleißigen Menschen im Hintergrund. Anja Pfob hat mit ihrer Diplomarbeit „Basisbegriffe der Erlebnispädagogik“ (TH Nürnberg, 2006) eine erste kleine Basis geschaffen. Ohne die tatkräftige Hilfe von Cornelia Nonn, Emily Wenzel und Claudia Reinert von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wäre dieses Buch mit einigen Lücken und nicht jetzt, sondern viel später erschienen.

Wir wünschen den Leser*innen viele Erkenntnisse und Erlebnisse bei unseren 500 Stichwörtern. Ein solches Buch liest man nicht in einem Rutsch von Anfang bis Ende durch, sondern schlägt gezielt auf, weil man sich informieren möchte, man stöbert neugierig und inspiriert von einem Stichwort zum anderen, stößt auf neue Begriffe, findet Konzepte und Theorien, Praxisbezüge und Persönlichkeiten, Netzwerke und historische Bezüge und merkt vielleicht, dass ein wichtiger Terminus nicht ganz ausgearbeitet wurde oder nicht zu finden ist. Trotz gewissenhafter Recherche können wir den Ausschluss von Fehlern nicht garantieren. Techniken, Vorgehensweisen, Sicherheitsempfehlungen in der Erlebnispädagogik ändern sich aufgrund neuer Erkenntnisse und müssen angepasst werden. Wir freuen wir uns auf Hinweise zur Bereicherung und Verbesserung, verbunden mit der Hoffnung, dass in einer zweiten Auflage die Zahl der Stichwörter wachsen wird und manche Begriffe verbessert, erweitert und vertieft werden können.

Berg und Bonn, Juli 2022

Literatur/Quellen:

- Baig-Schneider, R. (2012). Die moderne Erlebnispädagogik. Augsburg: ZIEL.
- Bauer, H.-G. (2001). Erlebnis- und Abenteuerpädagogik. Eine Entwicklungsskizze (6. Aufl.). München: Rainer Hampp. Ersterscheinung 1984.
- Eisinger, T. (2016). Erlebnispädagogik kompakt (2. Aufl.). Augsburg: ZIEL.
- Fischer, T., & Lehmann, J. (2009). Studienbuch Erlebnispädagogik. Bad Heilbrunn: utb, Klinkhardt.
- Fischer, T., & Ziegenspeck, J. (2000). Handbuch Erlebnispädagogik. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Heckmair, B., & Michl, W. (2018). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (8. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Heckmair, B., & Michl, W. (2013). Von der Hand zum Hirn und zurück. Bewegtes Lernen im Fokus der Hirnforschung. Augsburg: ZIEL.

Heekerens, H.-P. (2019). 100 Jahre Erlebnispädagogik – Rück-, Rund- und Ausblicke. Goßmannsdorf: ZKS.

Knoll, M. (Hrsg.) (1998). Kurt Hahn. Reform mit Augenmaß. Ausgewählte Schriften eines Politikers und Pädagogen. Stuttgart: Klett-Cotta.

Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik (4. Aufl.). München: utb, Ernst Reinhardt.

Michl, W., & Fengler, J. (2023). 500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik. Insiderwissen für Outdoorhandeln. Weinheim: Beltz Juventa.

Michl, W., & Seidel, H. (Hrsg.) (2021). Handbuch Erlebnispädagogik (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Paffrath, F.H. (2017). Einführung in die Erlebnispädagogik (2. Aufl.). Augsburg: ZIEL.

Schule Schloss Salem (Hrsg.) (2020). Schule Schloss Salem 1920–1930. Stuttgart: Kohlhammer.

Waldherr, F., & Walter, C. (Hrsg.) (2014). Didaktisch und praktisch. Ideen und Methoden für die Hochschullehre (3. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Ziegenspeck, J. (1992). Erlebnispädagogik. Rückblick – Bestandsaufnahme – Ausblick (4. Aufl.). Lüneburg: edition erlebnispädagogik. Ersterscheinung 1986.

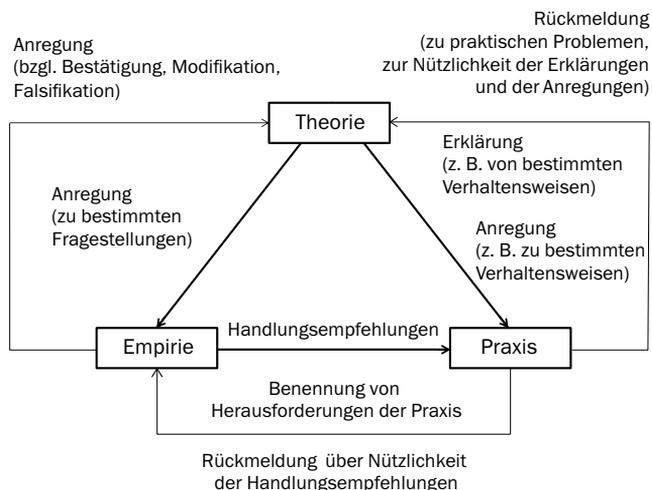
Zuffellato, A., & Kreszmaier, A.H. (2007). Lexikon Erlebnispädagogik. Augsburg: ZIEL.

Einleitung

Zum Kontext dieses Bandes

Man kann sich die Fachgebiete der Sozialpädagogik, der Pädagogik, der Psychologie, der Philosophie als Gebirge vorstellen (Wahl, 2021, 19). Die Erlebnispädagogik ist darin ein wilder Gebirgsstock mit Saumpfadern, Schleichwegen und Sackgassen, mit Wanderwegen und Wegmarken, mit Gipfeln und Gratwanderungen, mit schattigen und sonnigen Tälern. Wir bewegen uns mit dem vorliegenden Band in anspruchsvollem Terrain. Unsere 500 Stichwörter führen durch diesen Gebirgsstock und eröffnen zugleich viele Zugangswege zu Konzepten/Fachbegriffen, Methoden, Netzwerkaktivitäten und historischen Persönlichkeiten. Damit sind wir in einem Feld unterwegs, das Erlebnispädagog*innen mit schwerpunktmäßig wissenschaftlichen und solchen mit schwerpunktmäßig praktischen Bezügen ermöglicht, sich voneinander anregen zu lassen – und in Folge dessen die Erlebnispädagogik durch eine wechselseitige Bezugnahme von Fragen und Erkenntnissen aus Praxis, Theorie und Empirie (vgl. Abb. 1) im Sinne eines Trialoges erster Ordnung (Fengler, 2018, 2019) weiterzuentwickeln.

Abbildung 1: Ressourcen der wechselseitigen Bezugnahme von Theorie, Empirie und Praxis (modifiziert nach Fengler, 2018)



Wir haben unsere Stichwörter zum „Insiderwissen für Outdoorhandeln“ den vorgenannten Kategorien zugeordnet: Konzepte/Fachbegriffe, Methoden, Netzwerkaktivitäten, Personen und Anbieter.

Einleitung

Konzepte/Fachbegriffe

Nachschlagewerke oder Glossare haben die Funktion, Fachbegriffe und Konzepte aus dem jeweiligen Themengebiet verständlich zu erklären. In diesem Band finden sich naheliegende Stichwörter wie auch solche, die bereits versierten Erlebnispädagog*innen Perspektiverweiterungen ermöglichen: Das Spektrum an Themen mag den einen oder die andere verwundern – und zu einem neuen Blick auf die Erlebnispädagogik führen, nämlich im Kontext von Kulturgeschichte und über Disziplin- und Ländergrenzen hinweg.

Methoden

Zu unseren Stichwörtern gehören auch Lernprojekte und Reflexionsmethoden, die oft auch Problemlösungsaufgaben, Initiatives oder einfach Übungen genannt werden. Allerdings ist die Auswahl wichtiger Lernprojekte, der Begriff wurde von Bernd Heckmair (2000/2008) eingeführt, ein anspruchsvolles Unterfangen, ein Fass ohne Boden! Was nimmt man warum in die Stichwortliste auf, was nicht? Wir haben die folgende Lösung gefunden: zehn ausgewiesene Expert*innen, hierunter z.B. Rüdiger Gilsdorf, Annette Reiners und Christoph Sonntag, bekannt für ihre „Standardwerke“ im Reigen der erlebnispädagogischen Methodenkompendien, wurden nach ihren vier Favoriten gefragt. Drei gängige Lernprojekte, sozusagen die Bestsellerliste, sollten ausgewählt, beschrieben und den Leser*innen empfohlen werden, zusätzlich ein eher unbekanntes, neues, innovatives oder auch vergessenes oder unterschätztes Lernprojekt oder eine spannende Variation eines bekannten Lernprojekts. Wir haben um Kurzfassungen mit Literaturverweisen gebeten. Wer sich inspiriert fühlt, sollte das empfohlene Lernprojekt dort vertieft studieren, mit Freund*innen ausprobieren und dann in der erlebnispädagogischen Praxis anwenden. Ähnlich, aber vor längerer Zeit und in größerem Ausmaß, sind Simon Priest und Karl Rohnke vorgegangen (2000). Darüber hinaus haben wir Methoden aufgenommen, die nicht an allen anderen einschlägigen Stellen schon beschrieben wurden, sondern dem Themenfeld einen frischen Impuls hinzufügen.

Netzwerkaktivitäten

Dieser Band versteht sich in Teilen auch als Zeitzeugenbericht, als Dokumentation „gelebter Geschichte“: Wer hat bei welcher Gelegenheit mit wem warum welche Idee ausgeheckt, und welche Initiative, Projektidee, Gründung ist daraus entstanden? Informationen über Aktivitäten der erlebnispädagogischen Community, die nirgends offiziell verfügbar und auch nicht durch Internetrecherchen zu googeln sind, werden hier verfügbar gemacht.

Personen

Kurt Hahn war nicht nur ein begnadeter Netzwerker, er kannte auch viele bedeutende Persönlichkeiten seiner Zeit – und sie kannten ihn. Sie inspirierten, förderten und unterstützten ihn, hatten ähnliche Vorstellungen von prägender Erziehung. Und es gibt Wegbereiter, Wegbegleiter und Vordenker, auf die er sich zum Teil berufen hat, die aber auch unabhängig von ihm ähnliche Erziehungsgedanken hatten. Wir haben Persönlichkeiten beschrieben, die vor, mit und nach Kurt Hahn eine Leidenschaft für die Erlebnispädagogik bzw. das erlebnisorientierte Lernen entwickelt haben. Dabei haben wir uns auf deren Bedeutung für die Erlebnispädagogik fokussiert und andere wichtige Lebensleistungen vernachlässigt. Es sollten historische Persönlichkeiten sein, die ihr Lebenswerk und ihr Leben abgeschlossen haben. Zwei Ausnahmen haben wir uns erlaubt, die vorübergehend wie Fixsterne in der Erlebnispädagogik bzw. Erlebnistherapie aufgetaucht sind, sie befruchtet haben, und, wenngleich fast wieder von der Bildfläche verschwunden, uns weiter als bedeutende Zeitzeugen erhalten sind. Erstens ist das Helmut Schulze, der mit seinem Buch über „das Prinzip Handeln in der Psychotherapie“ (Schulze, 1971) eine Grundlage für die Erlebnistherapie geschaffen hat. Zweitens wollen wir kurz Stephen Bacon vorstellen, der mit „The Conscious Use of Metaphor in Outward Bound“ die erlebnispädagogische Diskussion in Deutschland nachhaltig geprägt hat. Natürlich gäbe es viele weitere lebende Persönlichkeiten der modernen Erlebnispädagogik, die zu würdigen wären. Aber die Auswahl wäre ein Wagnis, denn noch lebende Persönlichkeiten kann man über- und unterschätzen – und vielleicht sogar übersehen.

Anbieter

Die Praxis der Erlebnispädagogik wird tagtäglich von zahlreichen Anbietern mit Leben gefüllt und ins Leben gebracht. Wir haben uns entschieden, diejenigen, die seit über zehn Jahren im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) mit erlebnispädagogischer Programmatik tätig sind, in Form von Kurzprofilen zu einer Selbstdarstellung einzuladen. Fragen, auch zu weiteren Kategorien, ermöglichen uns und unseren Leser*innen eine Verortung im dialogischen Bezug und machen damit die Beiträge verschiedener Anbieter wie auch ihre Erträge aus der Wissenschaftslandschaft deutlich.

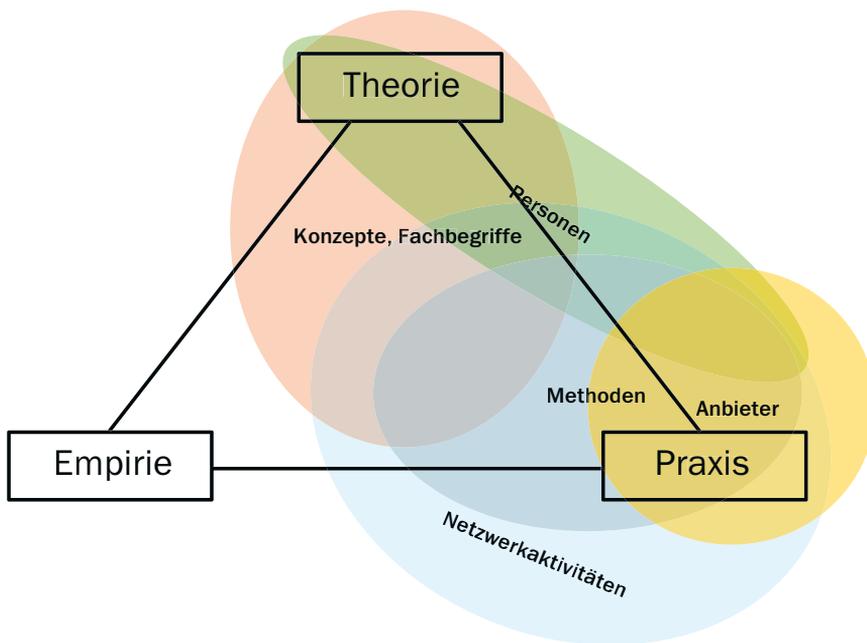
Zum Kontextbeitrag dieses Bandes

Es war kein leichtes, aber ein lohnendes Unterfangen, unsere Begriffe so zu verorten. Die Kategorien überschneiden sich natürlich. Manche Stichwörter konnten wir nicht immer eindeutig einer Kategorie zuordnen und einige, die wir trotzdem für wichtig

Einleitung

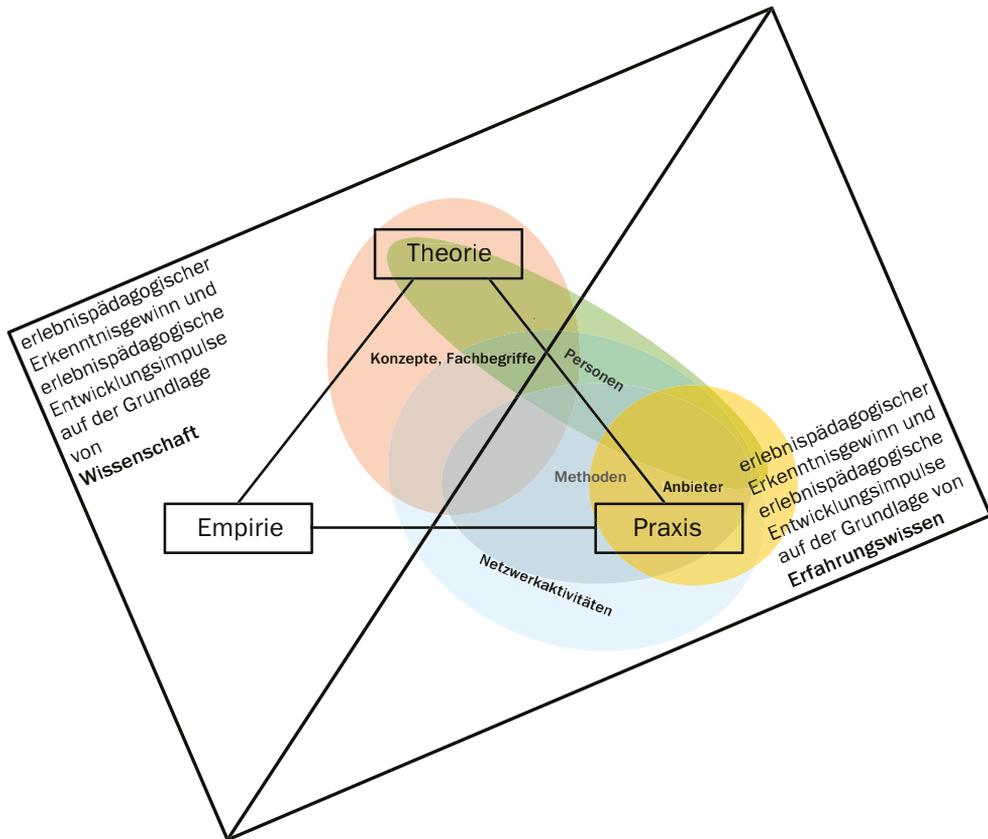
erachten, blieben für eine Kategorie „Sonstiges“ übrig. Das Kategorienkonstrukt gibt uns Überblick und Einblick, führt über die rein alphabetische Reihenfolge hinaus. Mit den Stichwörtern zu den vorgenannten Kategorien bewegen wir uns inmitten des eingangs vorgestellten Diskursfeldes (vgl. Abb. 2). Unser Anliegen ist, das Potenzial, das aus der Wechselbeziehung erwachsen kann, zu prononcieren: Konzepte werden mit Bezügen zur konkreten pädagogischen Realisierung vorgestellt; Personen in ihren Kerngedanken hinsichtlich der Frage „Wie kommt die Theorie ins Leben?“ portraitiert; Methoden mitsamt konzeptioneller Fundierungen sowie Netzwerkaktivitäten in ihrer Relevanz für weitere Foren und Bühnen zum Dialog beschrieben.

Abbildung 2: „Insiderwissen für Outdoorhandeln“ im Kontext von Theorie, Praxis und Empirie



Die Frage des grundsätzlichen Verhältnisses, das Wissenschaft und Handlungspraxis zueinander haben, wird nicht nur in der Pädagogik respektive Erziehungswissenschaft, sondern auch in der Erlebnispädagogik problematisierend erörtert (vgl. hierzu Fengler, 2019). Betrachtet man also vereinfachend Theorieentwicklungen und Forschungsleistungen als Erträge akademisch tätiger Erlebnispädagog*innen und Erkenntnisse aus der Handlungspraxis als jene der im Feld tätigen Erlebnispädagog*innen, so wird erkennbar, wie der vorliegende Band zum Verständnis eines organischen Wechselverhältnisses und zum allseitigen Erkenntnisgewinn beizutragen vermag (vgl. Abb. 3).

Abbildung 3: Beiträge dieses Bandes zum Wissenschaft-/Praxis-Diskurs in der Erlebnispädagogik



Insiderwissen für Outdoorhandeln

Lange haben wir bei gutem Wein auf einer Berghütte über den passenden Titel nachgedacht und jeweils Vor- und Nachteile diskutiert. Ursprünglich sollte es ein „Wörterbuch“ oder ein „Lexikon“ werden. Wir werden dem Anspruch eines wissenschaftlichen Wörterbuchs sicherlich bei vielen Begriffen gerecht. Vor allem dort, wo es um Definitionen und Konzepte geht, wo Erkenntnisse mit Verweis auf Fachliteratur belegt werden. Aber das trifft nicht immer zu, denn der hohe Praxisbezug der Erlebnispädagogik spiegelt sich in sehr vielen Stichwörtern wider. Bei Spielen und Lernprojekten lässt sich oft nicht mehr ausmachen, wer sie erfunden hat. Sie ähneln Anekdoten, Märchen und Mythen, die meist ohne persönliche Urheberschaft zum geistigen Allgemeingut gehören und gesammelt wurden. „Grundbegriffe“ war ein weiterer Titel

Einleitung

in unserer engeren Auswahl. Die Konnotation zu wenigen, zentralen Begriffen einer Wissenschaftsdisziplin liegt allerdings sehr nahe, daher gibt dieser Terminus unser Anliegen nicht treffend wieder. Wir wollen vielfältig und breit aufgestellt sein. Unsere Stichwörter führen zur Erlebnispädagogik geradlinig und schräg hin und wieder weg. Vor der Bezeichnung „Enzyklopädie“ haben wir uns ehrfürchtig verbeugt. Wir denken an die „Encyclopédie“ von Diderot und D’Alembert, an die „Encyclopædia Britannica“, an die „Brockhaus-Enzyklopädie“. Es sind großartige Zusammenfassungen des Weltwissens, aber an sie anzudocken, wäre vermessen. Natürlich handelt es sich um ein Nachschlagewerk – eine treffende Bezeichnung, aber vielleicht etwas zu allgemein.

Wir haben uns für einen leichtfüßigen Titel entschieden: „500 Stichwörter zur ...“. Man könnte weiter sinnieren: Erlebnispädagogik oder bewegtes Lernen oder erlebnis- und handlungsorientiertes Lernen? Uns schien der Terminus Erlebnispädagogik letztlich doch treffender zu sein, wenngleich die Vielfalt der Begriffe zeigt, dass auch das bewegte und entdeckende Lernen oder das erlebnis- und handlungsorientierte Lernen gemeint sein kann.

Zum Untertitel kamen uns, als uns einmal der Schalk im Nacken saß, folgende Varianten in den Sinn: „Vom Elfenbeinturm in den Kletterfels“, respektive andersherum: „Vom Kletterfels in den Elfenbeinturm“, oder: „Wir brauchen eine Brücke, wer baut mit?“. Was sich im ersten Moment vielleicht einzig launig liest, ist im Grundgedanken durchaus substanziell und aktuell. Seit einigen Jahren ist international wie in Deutschland im Zusammenhang mit Hochschulentwicklungsstrategien unter dem Stichwort „Dritte Mission“ das Verständnis einer gesellschaftlichen Verantwortung von Hochschulen als Querschnittsthema in die Aufmerksamkeit gerückt, inzwischen gilt diese „Dritte Mission“ neben Forschung und Lehre als zentrale Kernaufgabe. Hochschulen sollen demnach in produktivem Dialog und gewinnbringender Verflechtung mit ihrer außerhochschulischen Umwelt Aufgaben wahrnehmen, die einen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. in die Gesellschaft ermöglichen, insbesondere beispielsweise des Wissenstransfers, der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens sowie sozialen Engagements. Es werden damit also Ansprüche und Angebote an den Wissenschaftsbetrieb beschrieben, die, wenn sie realisiert werden, in ihren Implikationen unmittelbar in gesellschaftliche Handlungsfelder hineinwirken und diesen zugutekommen. Als genauso wichtig wird allerdings der Informationsfluss in die andere Richtung betrachtet: Akademische Einrichtungen sollen nicht als Dienstleistungsinstanzen zur Vermittlung von Wissensbeständen dienen. Demgegenüber soll deren Verantwortung auch umfassen, Strömungen aus der Gesellschaft und Handlungsfeldern aufzunehmen und in ihre Forschungsaktivitäten wie auch Bildungsangebote einfließen zu lassen.

Die Wahl für unseren Untertitel fiel schlussendlich auf: „Insiderwissen für Outdoorhandeln“. Damit soll alles Vorgenannte inhaltlich enthalten sein – und gleichzeitig spielen wir darauf an, dass zur Erlebnispädagogik nicht nur Berge, Bewegung und Bewährung gehören, sondern auch Bildung und Bücher.

Es gibt mehrere hervorragende Einführungen in die Erlebnispädagogik, Handbücher, Fachbücher zu Warming-ups und Abenteuerspielen, zu Lernprojekten und einfachen Übungen (Hildmann, 2017a, 2017b), zu alpinen Varianten der Erlebnispädagogik, zu Naturpädagogik und Wasseraktivitäten. Sie sind durch nichts zu ersetzen, sie ersetzen aber auch nicht die „500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik“.

Literatur/Quellen:

- Bacon, S. (1983). *Conscious Use of Metaphor in Outward Bound*. Colorado: Outward Bound School.
- Bacon, S. (1998). *Die Macht der Metaphern*. Alling: Dr. Jürgen Sandmann.
- Fengler, J. (2018). *Forschung, Theorie und Praxis in der Erlebnispädagogik: Zur Notwendigkeit eines Trialoges erster Ordnung und zweiter Ordnung*. In M. Scholz, B. Bous, J. Hildmann & T. Eisinger (Hrsg.), *Im Erlebnis forschen – Durch Erlebnis forschen: Erlebnispädagogik in Wissenschaft und Forschung* (16–35). Augsburg: ZIEL.
- Fengler, J. (2019). *Zur Verschränkung von Wissenschaft und Handlungspraxis in der Erlebnispädagogik*, *Zeitschrift für Empirische Pädagogik*, 33 (1), 23–50.
- Fischer, T. (1994–1997). *Grundbegriffe der Erlebnispädagogik*. *Zeitschrift für Erlebnispädagogik* (1994: Heft 5, Heft 6; Heft 9. 1995: Heft 3/4. 1996: Heft 1, Heft 4; 1997: Heft 9).
- Heckmair, B. (2008). *20 erlebnisorientierte Lernprojekte. Szenarien für Trainings. Seminare und Workshops* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Hildmann, J. (2017a). *Schatzkiste der Simple Things*. Augsburg: ZIEL.
- Hildmann, J. (2017b). *simple things – einfach wirkungsvoll*. München: Ernst Reinhardt.
- Priest, S., & Rohnke, K. (2000). *101 of the best Corporate Team-building Activities we know!* Dubuque/Iowa: Kendall/Hunt.
- Schulze, H. (1971). *Das Prinzip Handeln in der Psychotherapie*. Stuttgart: Enke.
- Wahl, W. (2021). *Erlebnispädagogik. Praxis und Theorie einer Sozialpädagogik des Außeralltäglichen*. Weinheim: Beltz Juventa.

Stichwortverzeichnis gesamt

Abenteuer	31	Baumhausbau	49
Abenteuer – ein Weg zur Jugend	31	Behindertenarbeit und Erlebnispädagogik	49
Abenteueraktionen	32	Bergson, Henri (1859–1941)	49
Abenteurpädagogik	32	Bergwaldprojekt	49
Abenteurerroman	32	Bewährung	50
Abenteuerspiele	32	Bewegtes Lernen	50
Abenteuerspielplätze	33	Bewegungsspiele	50
Abenteuersport	33	BiCom	51
Abenteuerwelle	33	Bigtrail	51
Aberdovey	34	Bildungswerkstatt Bergwald	51
Action Learning	35	Biwak/Biwakieren	52
AD(H)S und Erlebnispädagogik	35	B-Kette	52
Adventure Based Counseling (ABC)	35	Blick über den Zaun	54
Adventure Consultant	36	Bollnow, Otto Friedrich (1903–1991)	54
Adventure Education	36	Bootcamps	54
Adventure Parks	37	British Salem Schools	55
Adventure Therapy	37	Brotgrenze	55
Aichhorn, August (1878–1949)	37	Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik (be)	55
AIM e. V.	38	Bundesverband Segeln – Pädagogik – Therapie e. V.	55
Algarve-Projekt	38		
American Youth Foundation (AYF)	38	Camp Quest	56
Anbieter erlebnispädagogischer Programme	39	Canyoning	56
Äquivalent des Krieges	40	Carpe diem	57
Arbeitskreis Noah	41	CAS-Programm	57
Archetypen	41	Challenge by Choice	57
Arena, erlebnispädagogische	41	Children's International Summer Villages (CISV)	57
Association for Challenge Course Technology (ACCT)	42	Christliche Erlebnispädagogik	58
Association for Experiential Education (AEE)	42	Cinque Torri – das Regenbogenprojekt	59
Atlantic Colleges	42	C. I. S.-Reisen	60
Auf den Punkt gebracht	43	City Bound	60
Aufbruch	43	Civilian Conservation Corps (CCC)	60
Auslandsprojekte	43	Club of Rome Schulen	61
Australian Journal of Outdoor Education (AJOE)	45	Cohn, Ruth (1912–2010)	61
Avartti	45	Coping Skills	61
Aventura e. V.	45	County Badge	61
Äventyrspedagogik	46		
		Der Baum ist das Ziel	62
Bach, Hajo (1946–2017)	46	Der geheime Code	62
Bachbettbegehung oder Bachbettwanderung	46	Deutsche Gesellschaft für Europäische Erziehung e. V.	62
Bacon, Stephen	46	Deutsche Wanderjugend	62
Baden-Powell, Robert (1857–1941)	47	Dewald, Wilfried (1953–2006)	63
Ballfabrik	47	Dewey, John (1859–1952)	63
Balljonglage	48	Dienst am Nächsten	64
Balltransport	48		

Stichwortverzeichnis gesamt

Dilthey, Wilhelm (1833–1911)	65	Fischzucht	93
Dissertationen	65	Fleur d’Eau	94
Draußenschule	69	Fliegende Bälle oder der schnelle Ball	94
Dreieck der Gemeinsamkeiten	70	Flow	94
		Flow-Learning	95
Earth Education	70	Flüchtlinge	95
Earthworks	70	Flying Fox	95
edition erlebnispädagogik	71	Flying Fox – literarisch	96
EEE (Experiential Educators Europe)	71	Folkehøgskolen	96
Eibl & Seemann, systemische		Follow-up	97
Erlebnispädagogik	71	Forum Erlebnispädagogik	97
Einer geht noch – Eine Zukunftswerkstatt		Frankl, Viktor Emil (1905–1997)	98
der besonderen Art	72	Freeconomy-Bewegung	98
E-Kette	73	Freezing	98
Émile oder Über die Erziehung	74	Freizeitbedürfnisse	98
Emlohstobba	74	Freizeitpädagogik	99
Emotion	74	Friluftsliv	100
Entdeckendes Lernen	74	Frontloading	100
Environmental Art	75	Funkorientierungstour oder	
Environmental Education	75	Orientierungstour	101
Environmental Skills	75	Fürst, Walter (1942–2020)	101
EOS – Erlebnispädagogik e. V.	76		
ERCA – European Ropes Course		Ganzheitliches Lernen	101
Association	76	Gartentherapie	102
Erfahrung	77	Gefahr	102
Erfahrungslernen, erfahrungsorientiertes		Gender	102
Lernen	77	Geocaching	103
Ergriffenheit	77	Geräuschlandschaft	103
Erhabenheit	78	Geysir	104
Erleben	78	GFE erlebnistage	104
Erleben und Lernen	79	Gmeiner, Hermann (1919–1986)	105
Erlebenskompetenz	79	Gordonstoun	105
Erlebnis	80	Grand Aventura	106
Erlebnis – Modewort	80	Grande Passion	106
Erlebnisgesellschaft	81	GRCA	106
Erlebnisorientierter Lernzyklus	81	Grenzerfahrungen	106
Erlebnispädagoge be*/Erlebnispädagogin be*	83	Grenzsituation	107
Erlebnispädagogik	84	Grenzsituationstherapie	107
Erlebnistherapie	87	Gruppendynamik	108
Ernstcharakter	88	Gruppenselbststeuerung	108
Escape the boom	88	GuthMuths, Johann Christoph Friedrich	
Event	89	(1759–1839)	109
Ewald, Marina (1887–1976)	89		
EXEO e. V.	89	Habilitationen	110
Expedition	90	Hahn, Kurt (1896–1974)	110
Experiential Education/Learning	91	Handlungslernen	112
Experiential Learning Cycle	91	Handlungsorientierung	114
		Hard Skills	114
Fachbibliothek Erlebnispädagogik	91	Head, Heart, Hands and Health (4 H)	115
Facilitator	92	High Seas High School (HSHS)	115
Farbentragende	92	Hochschulforum Erlebnispädagogik	115
Feedback	92	Hochseilgärten	116
Finales Rettungskonzept	93	Holt, Lawrence (1908–1953)	116
Fischer, Aloys (1880–1937)	93	Homo Simultans	117

Stichwortverzeichnis gesamt

Horizons Magazine (GB)	117	Kunsterziehungsbewegung	135
Horizonte gGmbH – erlebnisreich lernen	117	Kurt-Hahn-Diplom	135
		Kurt-Hahn-Pokal	136
Icebreaker	118	Kurzschulen	136
IDEALS	118	Kurzzeithelden gGmbH	136
Incentive	119		
Individualpädagogik	119	La Baleine Blanche	137
Informationsdienst Erlebnispädagogik & Soziale Trainings	119	Labyrinth	137
Inklusion	119	Lagarde, Paul de (1827–1891)	138
Institut für Erlebnispädagogik an der Leuphana-Universität Lüneburg	120	Lagerfeuer	139
Institut für Erlebnispädagogik (IfEP) der CVJM-Hochschule	121	LandArt	139
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung – ISE	122	Landerziehungsheimbewegung	140
Intensivpädagogik	123	Langbehn, Julius (1851–1907)	140
Interakteam	123	Learning by Doing	140
Interaktionsmetapher	124	Leave no Trace	141
Interaktionsspiele	124	Leben gewinnen	141
Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik (iie)	125	Lebensräder	142
International Baccalaureat (IB)	125	Leichtathletische Pause	142
Internationaler Kongress – erleben und lernen	125	Lernen	143
Internationales Jugendprogramm	126	Lernprojekte	143
Irrgarten	126	Lernzonenmodell	143
Irrgärten	127	Lietz, Hermann (1868–1919)	144
Isomorphie	127	Life Training	145
		Lycra Tube	145
Jamboree	127		
Journal of Adventure Education and Outdoor Learning (JAEOL)	127	Mann, Golo (1909–1994)	145
Journal of Experiential Education (JEE)	127	Mein Freund der Baum oder Baumbegegnung	146
Jugendfarm, grüne Sozialarbeit	128	Meta Skills	146
Junge Geflüchtete	128	Metapher	146
		Metaphorischer Transfer	147
Kairos	128	Metaphorisches Lernen	147
KAP-Institut	129	Metaphorisches Modell	147
Kennenlern-Bingo	130	Mikroabenteuer	148
Kerschensteiner, Georg (1854–1932)	130	Minimalerziehung	149
Key, Ellen (1849–1926)	131	Mobile Seilgärten	149
Kick-Off-Veranstaltung	131	Momo	149
Kinderbauernhöfe	131	Montanalingua	149
Klassenzimmer unter Segeln (KUS)	132	Moray Badge	150
Klettern als Therapie	132	Moray Sea School	150
Komfortzonenmodell	132	Muir, John (1838–1914)	150
KommunikARTio	132	Musik	150
Konstruktivismus	132		
Kooperative Abenteuerspiele	133	National Outdoor Leadership School (NOLS)	151
Kopf, Herz, Hand	133	Nationalpark	151
Kreativ-rituelle Prozessgestaltung	134	Natur	151
Kugelbahn ohne alles	134	Naturcamps – „Im Woid dahoam“	152
Kulturkritik	134	Naturdefizit-Störung	153
		Nature Writing	154
		Naturerfahrungsspiele (NES)	154
		Naturerlebnispädagogik	154
		Naturfreunde	155
		Naturkindergarten	155

Naturschutz	155	Prince Philip, Duke of Edinburgh (1921–2021)	171
Naturtherapie	156	Problemlösungsaufgabe (PLA)	171
NEPAL	156	Processing at the edge	171
Neubert, Waltraud (1894–1947)	156	Programmtypen	172
Neue Phänomenologie (Neo-Phänomenologie)	156	Project Adventure	172
Nichtspezifischer Transfer	157	Projekt	172
Niedrigseilgärten (NSG)	157	Promenadologie	173
Night-Line	157	Prozessbegleitung, systemische	173
No Limits	157	Prozessbegleitung, unterstützende	173
Nohl, Herman (1879–1960)	158	Punkteblitzlicht	174
NOLS	158	Red Poison	174
Ökologisches Lernen	158	Reddie, Cecil (1858–1932)	174
Öko-Memory	159	Re-Education	175
Organisationsentwicklung	159	Reflexion	175
Orientierungslauf	159	Reflexion durch Landart	175
Orientierungstouren	160	Reflexion mit Bildern	176
Outdoor	160	Reflexion mit Figuren	176
Outdoor Development Training	160	Reflexion mit Symbolen	176
Outdoor Education	160	Reflexionsmodelle	176
Outdoor Training	160	Reflexionsschleife	177
Outward Bound Academy	161	Reinhardt, Karl (1849–1923)	177
Outward Bound Austria	162	Religion und Erlebnispädagogik	177
Outward Bound Deutschland	162	Riesenrollbahn	177
Outward Bound – Etymologie	163	Risiko	178
Outward Bound Expeditionary Learning Schools	163	Risiko, griechische Mythologie	178
Outward Bound Germany	164	Risikokompetenz	180
Outward Bound Global	164	Risk'n'Fun	180
Outward Bound International (OBI)	164	Rites de Passage	181
Outward Bound – Malerei	164	Rituale	181
Outward Bound plus	165	Robinsonspielplätze	182
Outward-Bound-Preis	165	Rohe, Georgia van der (1914–2008)	182
Outward Bound Process Modell	165	Rohnke, Karl (1937–2020)	182
Outward Bound Professional	165	Rolling Marbles	182
Outward Bound Trust UK	166	Romantisieren	183
Pädagogische Provinz	166	Ropes Course	183
Parkouring	167	Round Square	183
PAS-Archiv	167	Roundabout	183
Peak Experiences	167	Rousseau, Jean-Jacques (1712–1776)	184
PEP-Praxisausbildung Erlebnispädagogik	167	Rucksackschule Naturpark Harz	184
Perfektes Quadrat oder Blinder Mathematiker	168	Russell, Bertrand (1872–1970)	185
Peripatetik	168	Ruta Quetzal	185
Petzoldt, Paul Kiesow (1908–1999)	168	Salem	185
Pfadfinder	168	Salemjahr	185
Pferde und Erlebnispädagogik	169	Sanftes Reisen	186
Pilgern, spirituelles Wandern	170	Schafe und Schäfer	186
Plus	170	Schiff Thor Heyerdahl	186
Plus est en vous	170	Schlüsselqualifikationen	187
Praktische Erlebnispädagogik	170	School of Lost borders	187
Preis „erleben und lernen“	171	Schuhtower	188
		Schule Schloss Salem	188
		Schülerlebnispädagogik (SEP)	189

Stichwortverzeichnis gesamt

Schulze, Helmut	189	The President's Award	210
Schweigen und Stille	190	Thoreau, Henry David (1817–1862)	211
ScienceKids	190	Tiergestützte Erlebnispädagogik	211
Scouting	190	Timeout	212
Segeln und Sozialpädagogik	190	Tondeur, Edmund (1931–2009)	212
Segelschiff Thor Heyerdahl gmbH / e. V.	191	Tower of Power / Fröbelturm	212
Seile	192	Trainingsplan	212
Seilgärten – Wesen, Verortung und Arten	192	Transderivationale Suche	212
Selbstkonzept	193	Transfer	213
Sensation Seeking	194	Traumaisensible Erlebnispädagogik	213
Shackleton Programm	195	Trek	214
Short Term Schools	195	Trekking am Limit	214
Sicherheit	195	Trevelyan Stipendien	214
Sieben Salemer Gesetze	196	Triangel oder Chef-Manager-Arbeiter	214
SIGEP	197	Turmbau zu Babel	215
Simmel, Georg (1858–1918)	197	Umweltbaustelle Hangschutz	215
Skogsmulle	197	Umwelterziehung	215
Soft Skills	197	United World Colleges (UWC)	216
Solo	198	Unsoeld, Willi (1926–1979)	216
Sommeruniversität	198	Uteskole	217
Sonderrealität	199	Utomhuspedagogik	217
Spaziergang	199	Verein Jugendschoner „Hermine e. V.“	217
Spaziergangswissenschaft	200	Verfallserscheinungen	217
Specht, Minna (1879–1961)	200	Verflixte Quadrate	218
Spezifischer Transfer	200	Verlorene Schätze	218
Spielformen	200	Vertrauen	219
Spinnennetz	201	Vertrauensfall	219
Spiritualität	201	Vertrauenslauf	219
Spirituelles Wandern	202	Vertrauensspaziergang	220
Sport, Sportwissenschaft und Sportpädagogik	202	Vertrauensübung	220
Sportsozialarbeit	203	Vertrauenswanderung	220
Spotten	203	Via Nova	220
Stiftung Leuchfeuer	203	Vision Quest	221
Stuhlchaos	204	Visionssuche	221
SVEL – Schweizerischer Verband für Erlebnislernen	204	Wächter	221
Symbol	204	Wagnis	222
Systemeaming, kombiniert mit ReflexionsRAD	205	Wahrnehmungsspiele	222
Systemische Erlebnispädagogik	205	Wakóna GmbH	223
Szenisches Arbeiten	205	Wald- oder Freiluftschule	223
Tagebuch	206	Walden	224
Talking Therapy Outdoors	206	Waldkindergarten	224
Tangram	207	Waldläufer (Deutschland)	224
Teamreflexion	207	Waldläufer (Österreich)	225
Teamwork live	208	Waldpädagogik	226
Telemäki, Matti (1935–2001)	208	Walkabout	226
Temporäre Seilgärten	209	Wall (die Wand)	226
The Duke of Edinburgh's Award	209	Wanderlust	227
The Mountains Speak for Themselves	210	Wandern	227
		Warming-up (Wup)	228
		Wasser und Erlebnispädagogik	228
		Wegbereiter, Wegbegleiter, Vordenker	228

Stichwortverzeichnis gesamt

Weiterbildung Erlebnispädagogik	229	Zahlencode oder Codeknacker oder	
Wettbewerb	230	Kalkulator oder Arbeitsflut	235
Wie die Zeit vergeht	230	Zeitschrift für Erlebnispädagogik	235
Wilderness Education Association (WEA)	230	Zeitschriften zur Erlebnispädagogik	236
Wilderness Experience	231	Zellidja	236
Wilderness Guides Council	231	Zero Accident	236
Wilderness Thought	231	Ziel GmbH	236
Wildnis	231	Zimmermann, Bernhard (1872–1952)	237
Wildnispädagogik	232	Zirkuspädagogik	237
Wildnisschulen	233	zis-Reisen	238
Winter-Erlebnispädagogik	233	Zitate	238
Winteruniversität	233	Zoom-Bildreise	239
Wirkungsanalyse Outward Bound (WOB)	234	ZQ – Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik	239
		Zusatzausbildung Erlebnispädagogik (ZAB)	239
		Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik (KAP)	240
YMCA (The Young Men's Christian Association)	234	Zwerger&Raab GmbH	240

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

Konzepte/Fachbegriffe			
Abenteurer	31	Emotion	74
Abenteueraktionen	32	Entdeckendes Lernen	74
Abenteurpädagogik	32	Environmental Art	75
Abenteurerroman	32	Environmental Education	75
Abenteuerspiele	32	Environmental Skills	75
Abenteuerspielplätze	33	Erfahrung	77
Abenteuersport	33	Erfahrungslernen, erfahrungsorientiertes Lernen	77
Abenteuerwelle	33	Ergriffenheit	77
Action Learning	35	Erhabenheit	78
AD(H)S und Erlebnispädagogik	35	Erleben	78
Adventure Based Counseling (ABC)	35	Erlebenskompetenz	79
Adventure Consultant	36	Erlebnis	80
Adventure Education	36	Erlebnis-Modewort	80
Adventure Parks	37	Erlebnisgesellschaft	81
Adventure Therapy	37	Erlebnisorientierter Lernzyklus	81
Äquivalent des Krieges	40	Erlebnispädagoge be*/ Erlebnispädagogin be*	83
Archetypen	41	Erlebnispädagogik	84
Arena, erlebnispädagogische	41	Erlebnistherapie	87
Aufbruch	43	Event	89
Auslandsprojekte	43	Expedition	90
Äventyrspädagogik	46	Experiential Education/Learning Experiential Learning Cycle	91
Baumhausbau	49		
Behindertenarbeit und Erlebnispädagogik	49	Fachbibliothek Erlebnispädagogik	91
Bewährung	50	Facilitator	92
Bewegtes Lernen	50	Farbentragende	92
Bewegungsspiele	50	Feedback	92
Bigtrail	51	Finales Rettungskonzept	93
Biwak/Biwakieren	52	Flow	94
B-Kette	52	Flow-Learning	95
Bootcamps	54	Flüchtlinge	95
Brotgrenze	55	Flying Fox – literarisch	96
		Follow-up	97
		Freeconomy-Bewegung	98
Carpe diem	57	Freezing	98
CAS-Programm	57	Freizeitbedürfnisse	98
Challenge by Choice	57	Freizeitpädagogik	99
Christliche Erlebnispädagogik	58	Friluftsliv	100
City Bound	60	Frontloading	100
Coping Skills	61		
Dienst am Nächsten	64	Ganzheitliches Lernen	101
Draußenschule	69	Gartentherapie	102
		Gefahr	102
Earthworks	70	Gender	102
E-Kette	73	Grande Passion	106

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

Grenzerfahrungen	106	Minimalerziehung	149
Grenzsituation	107	Montanalingua	149
Grenzsituationstherapie	107	Musik	150
Gruppendynamik	108		
Gruppenselbststeuerung	108	Nationalpark	151
		Natur	151
Handlungslernen	112	Naturdefizit-Störung	153
Handlungsorientierung	114	Nature Writing	154
Hard Skills	114	Naturerlebnispädagogik	154
Hochseilgärten	116	Naturkindergarten	155
Homo Simultans	117	Naturschutz	155
		Naturtherapie	156
Incentive	119	Neue Phänomenologie	
Individualpädagogik	119	(Neo-Phänomenologie)	156
Inklusion	119	Nichtspezifischer Transfer	157
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung – ISE	122	Ökologisches Lernen	158
Intensivpädagogik	123	Organisationsentwicklung	159
Interaktionsmetapher	124	Outdoor	160
Interaktionsspiele	124	Outdoor Development Training	160
Irrgärten	127	Outdoor Education	160
Isomorphie	127	Outdoor Training	160
		Outward Bound – Etymologie	163
Jugendfarm, grüne Sozialarbeit	128		
Junge Geflüchtete	128	Pädagogische Provinz	166
		Peripatetik	168
Kairos	128	Pferde und Erlebnispädagogik	169
Kick-Off-Veranstaltung	131	Plus est en vous	170
Kinderbauernhöfe	131	Processing at the edge	171
Konstruktivismus	132	Programmtypen	172
Kooperative Abenteuerspiele	133	Project Adventure	172
Kopf, Herz, Hand	133	Projekt	172
Komfortzonenmodell	134	Promenadologie	173
Kreativ-rituelle Prozessgestaltung	134	Prozessbegleitung, systemische	173
Kulturkritik	134	Prozessbegleitung, unterstützende	173
Kunsterziehungsbewegung	135		
Kurt-Hahn-Pokal	136	Re-Education	175
Kurzschulen	136	Reflexion	175
		Reflexionsmodelle	176
Landerziehungsheimbewegung	140	Reflexionsschleife	177
Learning by Doing	140	Religion und Erlebnispädagogik	177
Leave no Trace	141	Risiko	178
Lebensräder	142	Risiko, griechische Mythologie	178
Leichtathletische Pause	142	Risikokompetenz	180
Lernen	143	Risk'n'Fun	180
Lernprojekte	143	Rites de Passage	181
Lernzonenmodell	143	Rituale	181
		Robinsonspielplätze	182
Meta Skills	146	Romantisieren	183
Metapher	146	Ropes Course	183
Metaphorischer Transfer	147		
Metaphorisches Lernen	147	Salemjahr	185
Metaphorisches Modell	147	Sanftes Reisen	186
Mikroabenteuer	148	Schlüsselqualifikationen	187

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

Schülerlebnispädagogik (SEP)	189	Wasser und Erlebnispädagogik	228
Schweigen und Stille	190	Wettbewerb	230
Scouting	190	Wilderness Experience	231
Segeln und Sozialpädagogik	190	Wilderness Thought	231
Seilgärten – Wesen, Verortung und Arten	192	Wildnis	231
Selbstkonzept	193	Wildnispädagogik	232
Sensation Seeking	194	Winter-Erlebnispädagogik	233
Short Term Schools	195	Wirkungsanalyse Outward Bound (WOB)	234
Sicherheit	195		
Sieben Salemer Gesetze	196	Zero Accident	236
Soft Skills	197	Zirkuspädagogik	237
Sonderrealität	199	Zitate	238
Spaziergang	199		
Spaziergangswissenschaft	200	Methoden	
Spezifischer Transfer	200		
Spieleformen	200	Auf den Punkt gebracht	43
Spiritualität	201		
Sport, Sportwissenschaft und Sportpädagogik	202	Bachbettbegehung oder Bachbettwanderung	46
Sportsozialarbeit	203	Ballfabrik	47
Symbol	204	Balljonglage	48
Systemische Erlebnispädagogik	205	Balltransport	48
Szenisches Arbeiten	205	Blick über den Zaun	54
Talking Therapy Outdoors	206	Canyoning	56
Temporäre Seilgärten	209		
The Mountains Speak for Themselves	210	Der Baum ist das Ziel	62
Tiergestützte Erlebnispädagogik	211	Der geheime Code	62
Timeout	212	Dreieck der Gemeinsamkeiten	70
Trainingsplan	212		
Transderivationale Suche	212	Einer geht noch – Eine Zukunftswerkstatt der besonderen Art	72
Transfer	213	Escape the boom	88
Traumasensible Erlebnispädagogik	213		
Trekking am Limit	214	Fischzucht	93
		Fliegende Bälle oder der schnelle Ball	94
Umwelterziehung	215	Flying Fox	95
Uteskole	217	Funkorientierungstour oder Orientierungstour	101
Utomhuspedagogik	217		
Verfallserscheinungen	217	Geocaching	103
Vertrauen	219	Geräuschelandschaft	103
Vision Quest	221	Geysir	104
Visionssuche	221		
Wächter	221	Icebreaker	118
Wagnis	222	Irrgarten	126
Wahrnehmungsspiele	222		
Wald- oder Freiluftschule	223	Kennenlern-Bingo	130
Walden	224	Klettern als Therapie	132
Waldkindergarten	224	KommunikARTio	132
Waldpädagogik	226	Kugelbahn ohne alles	134
Walkabout	226		
Wanderlust	227	Labyrinth	137
		Lagerfeuer	139

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

LandArt	139	Vertrauensfall	219
Lycra Tube	145	Vertrauenslauf	219
		Vertrauensspaziergang	220
Mein Freund der Baum oder Baumbegegnung	146	Vertrauensübung	220
Mobile Seilgärten	149	Vertrauenswanderung	220
Momo	149	Wall (die Wand)	226
		Wandern	227
Naturerfahrungsspiele (NES)	154	Warming-up (Wup)	228
Niedrigseilgärten (NSG)	155	Wie die Zeit vergeht	230
Night-Line	157		
Öko-Memory	159	Zahlencode oder Codeknacker oder Kalkulator oder Arbeitsflut	235
Orientierungslauf	159	Zoom-Bildreise	239
Outward Bound plus	165		
Outward Bound Process Modell	165	Netzwerkaktivitäten	
		Abenteuer – ein Weg zur Jugend	31
Parkouring	167	AIM e. V.	38
Perfektes Quadrat oder Blinder Mathematiker	168	Algarve-Projekt	38
Pilgern, spirituelles Wandern	170	American Youth Foundation (AYF)	38
Problemlösungsaufgabe (PLA)	171	Anbieter erlebnispädagogischer Programme	39
Punkteblitzlicht	174	Arbeitskreis Noah	41
		Association for Challenge Course Technology (ACCT)	42
Red Poison	174	Association for Experiential Education (AEE)	42
Reflexion durch Landart	175	Atlantic Colleges	42
Reflexion mit Bildern	176	Australian Journal of Outdoor Education (AJOE)	45
Reflexion mit Figuren	176	Avarrti	45
Reflexion mit Symbolen	176		
Riesenrollbahn	177	Bergwaldprojekt	49
Rolling Marbles	182	BiCom	51
Roundabout	183	British Salem School	55
		Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik (be)	55
Schafe und Schäfer	186	Bundesverband Segeln – Pädagogik – Therapie e. V.	55
Schuhtower	188	Camp Quest	56
Seile	192	Children's International Summer Villages (CISV)	57
Solo	198	Cinque Torri – das Regenbogenprojekt	59
Spinnennetz	201	C. I. S.-Reisen	60
Spirituelles Wandern	202	Civilian Conservation Corps (CCC)	60
Spotten	203	Club of Rome Schulen	61
Stuhlchaos	204	County Badge	61
Systeming, kombiniert mit ReflexionsRAD	205	Deutsche Gesellschaft für Europäische Erziehung e. V.	62
		Deutsche Wanderjugend	62
Tagebuch	206		
Tangram	207		
Teamreflexion	207		
Teamwork live	208		
Tower of Power / Fröbelturm	212		
Triangel oder Chef-Manager-Arbeiter	214		
Turmbau zu Babel	215		
Verflixte Quadrate	218		
Verlorene Schätze	218		

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

Earth Education	70	Orientierungstouren	160
edition erlebnispädagogik	71	Outward Bound Academy	161
EEE (Experiential Educators Europe)	71	Outward Bound Expeditionary Learning Schools	163
ERCA – European Ropes Course Association	76	Outward-BoundPreis	165
Erleben und Lernen	79	Outward Bound Professional	165
		Outward Bound Trust UK	166
Fleur d’Eau	94		
Folkehøgskolen	96	PAS-Archiv	167
Forum Erlebnispädagogik	97	Peak Experiences	167
		PEP-Praxisausbildung	
Grand Aventura	106	Erlebnispädagogik	167
GRCA	106	Pfadfinder	168
		Plus	170
Head, Heart, Hands and Health (4 H)	115	Praktische Erlebnispädagogik	170
High Seas High School (HSHS)	115	Preis „erleben und lernen“	171
Hochschulforum Erlebnispädagogik	115		
Horizons Magazine (GB)	117	Round Square	183
		Rucksackschule Naturpark Harz	184
IDEALS	118	Ruta Quetzal	185
Informationsdienst Erlebnispädagogik & Soziale Trainings	119	Salem	185
Institut für Erlebnispädagogik an der Leuphana-Universität Lüneburg	120	Schiff Thor Heyerdahl	186
Interdisziplinäre Initiative		School of Lost borders	187
Erlebnispädagogik (iie)	125	Schule Schloss Salem	188
International Baccalaureat (IB)	125	ScienceKids	190
Internationaler Kongress – erleben und lernen	125	Shackleton Programme	195
Internationales Jugendprogramm	126	SIGEP	197
		Skogsmulle	197
		Sommeruniversität	198
		Stiftung Leuchtfeuer	203
Jamboree	127	SVEL – Schweizerischer Verband für Erlebnislernen	204
Journal of Adventure Education and Outdoor Learning (JAEOL)	127		
Journal of Experiential Education (JEE)	127	The Duke of Edinburgh’s Award	209
		The President’s Award	210
		Trek	214
Klassenzimmer unter Segeln (KUS)	132	Trevelyan Stipendien	214
Kurt-Hahn-Diplom	135		
		Umweltbaustelle Hangschutz	215
La Baleine Blanche	137	United World Colleges (UWC)	216
Leben gewinnen	141		
Life Training	145	Verein Jugendschoner „Hermine e. V.“	217
		Via Nova	220
Moray Badge	150		
Moray Sea School	150	Wegbereiter, Wegbegleiter, Vordenker	228
National Outdoor Leadership School (NOLS)	151	Weiterbildung Erlebnispädagogik	229
Naturfreunde	155	Wilderness Education Association (WEA)	230
NEPAL	156	Wilderness Guides Council	231
No Limits	157	Wildnisschulen	233
NOLS	158	Winteruniversität	233

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

YMCA (The Young Men's Christian Association)	234	Neubert, Waltraud (1894–1947)	156
		Nohl, Herman (1879–1960)	158
Zeitschrift für Erlebnispädagogik	235	Petzoldt, Paul Kiesow (1908–1999)	168
Zeitschriften zur Erlebnispädagogik	236	Prince Philip, Duke of Edinburgh (1921–2021)	171
Zellidja	236		
Ziel GmbH	236	Reddie, Cecil (1858–1932)	174
zis-Reisen	238	Reinhardt, Karl (1849–1923)	177
ZQ – Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik	239	Rohe, Georgia van der (1914–2008)	182
Zusatzausbildung Erlebnispädagogik (ZAB)	239	Rohnke, Karl (1937–2020)	182
Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik (KAP)	240	Rousseau, Jean-Jacques (1712–1776)	184
		Russell, Bertrand (1872–1970)	185
		Schulze, Helmut	189
		Simmel, Georg (1858–1918)	197
		Specht, Minna (1879–1961)	200
Personen			
Aichhorn, August (1878–1949)	37	Telemäki, Matti (1935–2001)	208
Bach, Hajo (1946–2017)	46	Thoreau, Henry David (1817–1862)	211
Bacon, Stephen	46	Tondeur, Edmund (1931–2009)	212
Baden-Powell, Robert (1857–1941)	47		
Bergson, Henri (1859–1941)	49	Unsoeld, Willi (1926–1979)	216
Bollnow, Otto Friedrich (1903–1991)	54		
		Zimmermann, Bernhard (1872–1952)	237
Cohn, Ruth (1912–2010)	61		
Dewald, Wilfried (1953–2006)	63	Anbieter (Selbstdarstellung)	
Dewey, John (1859–1952)	63	Aventerra	45
Dilthey, Wilhelm (1833–1911)	65		
		Bildungswerkstatt Bergwald	51
Ewald, Marina (1887–1976)	89	Eibl & Seemann, systemische Erlebnispädagogik	71
Fischer, Aloys (1880–1937)	93	EOS – Erlebnispädagogik e. V.	76
Frankl, Viktor Emil (1905–1997)	98	EXEO e. V.	89
Fürst, Walter (1942–2020)	101		
		GFE erlebnistage	104
Gmeiner, Hermann (1919–1986)	105		
GuthMuths, Johann Christoph Friedrich (1759–1839)	109	Horizonte gGmbH – erlebnisreich lernen	117
Hahn, Kurt (1896–1974)	110		
Holt, Lawrence (1908–1953)	116	Institut für Erlebnispädagogik (IfEP) der CVJM-Hochschule	121
Kerschensteiner, Georg (1854–1932)	130	Interakteam	123
Key, Ellen (1849–1926)	131		
		KAP-Institut	129
Lagarde, Paul de (1827–1891)	138	Kurzzeithelden gGmbH	136
Langbehn, Julius (1851–1907)	140		
Lietz, Hermann (1868–1919)	144	Naturcamps – „Im Woid dahoam“	152
Mann, Golo (1909–1994)	145	Outward Bound Austria	162
Muir, John (1838–1914)	150	Outward Bound Deutschland	162

Stichwortverzeichnis nach Kategorien

Outward Bound Germany	164	Sonstiges	
Outward Bound Global	164		
Outward Bound International (OBI)	164	Aberdovey	34
Segelschiff Thor Heyerdahl gGmbH / e. V.	191	Dissertationen	65
Wakóna GmbH	223	Émile oder Über die Erziehung	74
Waldläufer (Deutschland)	224	Emlohstobba	74
Waldläufer (Österreich)	225	Gordonstoun	105
Zwerger&Raab GmbH	240	Habilitationen	110
		Outward Bound – Malerei	164

A

Abenteuer

Ein Abenteuer ist ein außergewöhnliches Ereignis, ein gewagtes Unternehmen, ein prickelndes Erlebnis, ein außergewöhnliches, spannendes, außerhalb der alltäglichen Erfahrungen → liegendes Geschehen. Es handelt sich um eine Begebenheit, ein Wagnis. Hans Thiersch, der bekannte Tübinger Professor für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik, führt dazu in einem Interview aus: „Ich dachte, auf der einen Seite gebe es Überlegungen, die das Abenteuer charakterisieren als das Besondere, Herausgehobene, Herausfordernde, auch das in ferne und unsichere Situationen uns Aufgaben Ausbrechende. Und ich dachte, dazu gäbe es auch elementare Überlegungen, was im Abenteuer pädagogisch interessant ist: die Verbindlichkeit von Aufgaben ohne besondere pädagogische Unterstützung oder Motivation (...)“ (Schoch, 2004, 66). Die Werbe- und die Freizeitindustrie haben mittlerweile das Abenteuer geschäftstüchtig auf ihre Fahnen geschrieben. Mit dem Begriff des Abenteurers wird in diesem Zusammenhang meistens etwas Großes, Bedeutungsvolles verbunden. Eng mit dem Begriff werden dabei auch die Begriffe Wagnis → und Risiko → verknüpft. Abenteuer bedeutet immer, einen Schritt in unbekannte Territorien zu wagen. Der Schriftsteller Ernst Jünger (1895–1998), dessen Werk u. a. durch seine Erfahrungen im Ersten Weltkrieg geprägt war und dabei durchaus idealisierende Züge hatte, meint: „Das Abenteuer ist das Konzentrat des Lebens; wir atmen schneller, der Tod rückt näher heran.“ (Jünger, 1980, 13); an anderer Stelle hat er sich ausführlich mit dem Abenteuer auseinandergesetzt (2010). Für Christoph Ransmayer ereignet sich das ungeplante Abenteuer nebenbei und ist in den meisten Fällen nicht das eigentliche Ziel: „Selbst Roald Amundsen (...) hat das ‚Abenteuer‘ als eine ‚unwillkommene Unterbrechung erster Arbeit beschrieben.“ (Ransmayer, 2014, 96f.). Es ist nur begrenzt planbar, der Prozess nicht kontrollierbar und der Ausgang meist nicht von Anfang an vorhersehbar. Die romanischen Sprachen unterscheiden zwei Arten von Zukunft, die planbare (frz. le futur) und die nicht planbare (frz. l’avenir), die auf uns zukommt. In der Erlebnispädagogik sollte aber alles planbar bleiben, soweit irgendwie möglich. Kurt Hahn zitiert in einem Vortrag 1947 in Glasgow George Trevelyan: „Ohne die Lust am Aben-

teuer in der Jugend muß jede Zivilisation, mag sie noch so fortgeschritten sein, muß jeder Staat, mag er noch so wohlgeordnet sein, dahinschwinden und welken.“ (Hahn, 1947, 268). Daher führt der Begriff der Abenteuerpädagogik → auf die falsche Fährte, wengleich er auch in Deutschland immer wieder verwendet wird – siehe den Masterstudiengang „Abenteuer- und Erlebnispädagogik“ an der Universität Marburg.

Literatur/Quellen:

Jünger, E. (1980). Annäherungen. Drogen und Rausch. Berlin: Ullstein. ♦ Jünger, E. (2010). Das abenteuerliche Herz. Stuttgart: Reclam. ♦ Hahn, K. (1947). Über Abenteuerlust und Charakterbildung. In M. Knoll (Hrsg.) (1998), Kurt Hahn. Reform mit Augenmaß (266–272). Stuttgart: Klett-Cotta. ♦ Ransmayer, C. (2014). Geständnisse eines Touristen. Frankfurt a. M.: Fischer TB. ♦ Schoch, B. (2004). Bernhard Schoch interviewt Hans Thiersch. Abenteuer als Medium und Prinzip der Erlebnispädagogik. In A. Ferstl & P. Schetgen (Hrsg.), Der Nutzen des Nachklangs (62–70). Augsburg: ZIEL.

Abenteuer – ein Weg zur Jugend

Neben dem „Internationalen Kongress „erleben und lernen“ → an der Universität Augsburg war die bundesweite Fachtagung „Abenteuer – ein Weg zur Jugend“, organisiert durch den bsj Marburg, 1986 gegründet, und durch die Universität Marburg unter Federführung von Peter Becker, Sportsoziologe und Lehrstuhlinhaber am Institut für Sportwissenschaften und Motologie der Philipps-Universität Marburg, eine wichtige Drehscheibe der Erlebnispädagogik. Seit 1990 wurde diese Fachtagung in etwa dreijährigem Abstand an unterschiedlichen Orten in Deutschland angeboten. Insgesamt gab es sechs Fachtagungen, die letzte wurde 2007 in Freiburg durchgeführt; 2008 wurde Peter Becker emeritiert. Manche Tagungsbände sind noch über den bsj Marburg zu erwerben (Runtsch, 1992; Schirp, 1999; Schirp & Thiel, 2003; Schirp & Thiel, 2007).

Literatur/Quellen:

Runtsch, B. (Hrsg.) (1992). Abenteuer – Ein Weg zur Jugend. Dokumentation der 2. Bundesweiten Fachtagung zur Erlebnispädagogik. Marburg: bsj. ♦ Schirp, J. (Hrsg.) (1999). Abenteuer – Ein Weg zur Jugend?! Dokumentation der 4. Bundesweiten Fachtagung. Marburg: bsj. ♦ Schirp, J., & Thiel, J. (Hrsg.) (2003). Abenteuer – Ein Weg zur Jugend?! Dokumentation der 5. Bundesweiten Fachtagung. ♦

Abenteueraktionen

A

Schirp, J., & Thiel, J. (2007). Abenteuer – Ein Weg zur Jugend?! Dokumentation der 6. Bundesweiten Fachtagung. Marburg: bsj.

Abenteueraktionen

Abenteueraktionen (Gilsdorf & Kistner, 2018, 131 ff.; Gilsdorf & Kistner, 2020, 140 ff.; Gilsdorf & Kistner, 2019, 164 ff.) erweitern die Abenteuerspiele → durch den Einbezug realer Situation und Handlungsräume. Oft sind sie mit einer Leitgeschichte verbunden. Abenteueraktionen eignen sich besonders gut als möglicher Höhepunkt einer Spielsequenz. Sie können auch miteinander verbunden werden, so dass eine längere Spieleinheit entsteht.

Literatur/Quellen:

Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2018). Kooperative Abenteuerspiele 1 (24. Aufl.). Stuttgart: Klett/Kallmeyer. ♦ Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2020). Kooperative Abenteuerspiele 2 (12. Aufl.). Stuttgart: Klett/Kallmeyer. ♦ Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2019). Kooperative Abenteuerspiele 3 (4. Aufl.). Stuttgart: Klett/Kallmeyer.

AbenteuERPädagogik

AbenteuERPädagogik lässt sich als ein spezieller Ansatz der Erlebnispädagogik → verstehen (Senninger, 2000, 14 ff.). Sie betont das Andere, Fremde, Besondere, Herausgehobene und auch Risiko → und Wagnis → in der Natur. AbenteuERPädagogische Ansätze finden sich konzeptionell im empirischen Raum eher in Skandinavien, wo Erlebnisse in Natur und Wildnis → mit Zeltlagern und längeren Trekkingtouren, auch im Winter, deutlich klarer im Vordergrund stehen als in Mitteleuropa. Die Trennung zwischen Abenteuer- und Erlebnispädagogik hat Tradition in Marburg, wo an der Universität ein Masterstudiengang in „Abenteuer- und Erlebnispädagogik“ angeboten wird. Die Website trägt wenig dazu dabei, die Verwendung beider Begriffe zu begründen. Die Begründung, dass Erlebnispädagogik in den USA mit Adventure Education → bzw. Adventure Programming (Priest & Gass, 1997) bezeichnet wird, greift insofern nur unzureichend, als es in der englischen Sprache keine Entsprechung für den Terminus Erlebnis gibt. Heckmair und Michl (2018, 105 f.) sprechen sich für den Begriff Erlebnispädagogik aus, da das Abenteuer → nicht planbar ist und oft auch mit Abenteuerspielplätzen → konnotiert wird.

Literatur/Quellen:

Heckmair, B., & Michl, W. (2018). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (8. Aufl.). München: Ernst Reinhardt. ♦ Priest, S., & Gass, M. A. (1997). Effective Leadership in Adventure Programming. Champaign: Human Kinetics. ♦ Senninger, T. (2000). Abenteuer leiten – in Abenteuer lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb. Münster: Ökotoxia. ♦ Masterstudiengang „Abenteuer- und Erlebnispädagogik.“ <https://www.uni-marburg.de/de/studium/studienangebot/master/m-abenpaed>, abgerufen am 12.01.2021.

Abenteuerroman

Zum Abenteuerroman gehören abenteuerliche Episoden, oft verbunden mit einer Heldenfigur. Ein früher und bedeutsamer Abenteuerroman, der auch die Persönlichkeitsentwicklung vom naiven Knaben bis zum erfolgreichen Ritter beschreibt, ist der zwischen 1200 und 1210 entstandene „Parzifal“ von Wolfram von Eschenbach. Auch „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes (1605) und Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ (1719) gehören zu dieser Kategorie, ebenso Reise- und Jugendromane wie „Tom Sawyer“ und „Huckleberry Finn“ von Mark Twain sowie zahlreiche Romane von Karl May.

Literatur/Quellen:

Cervantes, M. de (2010). Don Quijote. Köln: Anakonda. ♦ Defoe, D. (2016). Robinson Crusoe. München: dtv. ♦ Eschenbach, W. v. (2008). Parzival. Frankfurt a. M.: Fischer TB. ♦ Twain, M. (2010). Tom Sawyer & Huckleberry Finn. München: Carl Hanser.

Abenteuerspiele

Der Begriff wurde vor allem geprägt durch die Spielbücher von Rüdiger Gilsdorf und Günter Kistner (2018, 2020, 2019), Band 1 erschien erstmalig im Jahr 1995. Merkmale dieser Spiele sind klar umrissene, aber doch komplexe Aufgabenstellungen und Probleme, die den Charakter eines Angebots haben, das angenommen oder abgelehnt werden kann. Diese Spiele benötigen neben der eigentlichen Aktion eine Phase der Planung und Entscheidungsfindung. Die Herausforderung richtet sich an die Gruppe als Ganzes, wodurch die Zusammenarbeit aller Teilnehmenden erforderlich ist. Kooperation stellt hier einen zentralen Stellenwert dar. Die Aufgabenstellungen wirken subjektiv anspruchsvoll, eine Lösung

zeichnet sich zunächst nicht ab. Die eigentliche Herausforderung ist immer spielerisch. Die tatsächliche Bewältigung der Aufgaben erfordert dann von allen Einsatz und Engagement auf der kognitiven, emotionalen und physischen Ebene, wobei die sportlichen Anforderungen in der Regel geringer sind als bei natur-sportlichen Aktionen.

Literatur/Quellen:

Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2018). *Kooperative Abenteuerspiele 1* (24. Aufl.). Stuttgart: Klett/Kallmeyer. ♦ Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2019). *Kooperative Abenteuerspiele 3* (4. Aufl.). Stuttgart: Klett/Kallmeyer. ♦ Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2020). *Kooperative Abenteuerspiele 2* (12. Aufl.). Stuttgart: Klett/Kallmeyer.

Abenteuerspielplätze

Vorbild verschiedener Konzeptionen von Abenteuerspielplätzen in Deutschland sind die „Skrammellegeplads“, die Gerümpelspielplätze, die schon 1943 in Dänemark eröffnet wurden. Die Konzeption resultiert aus der Beobachtung des Landschaftsarchitekten Carl Theodor Sørensen, der Kinder beim Spielen auf Baustellen und Schrottplätzen beobachtete. Aus der Idee heraus entwickelten sich dann die „Byggelegeplads“, die Bauspielplätze (2021). Als weiterer Vorläufer gelten die „Robinsonspielplätze“ →, die in der Schweiz etabliert sind und die durch die typischen Bereiche und Inhalte wie Feuer, Wasser und Tierhaltung stark an Abenteuerspielplätze erinnern (Robinsonspielplätze, 2021). Der erste Abenteuerspielplatz in Deutschland entstand zwar schon 1952 (Mannheim); aber erst Ende der 60er bzw. Anfang der 70er Jahre wurde daraus eine Bewegung im Rahmen von offener Kinder- und Jugendarbeit (Krauss, 2003). In dieser Zeit der Studentenbewegung waren es Initiativgruppen von Eltern, Pädagog*innen und Studierenden, die bisherige Erziehungskonzepte sowie gesellschaftliche Verhältnisse, fantasielose Spielplätze und die Funktionalisierung öffentlicher Räume hinterfragten (Breiteneicher, Mauff, Triebe & Autorenkollektiv Lankwitz, 1971). Ziel war eine alternative Kindererziehung, die den Kindern sinnliche Erfahrungen ermöglichte. Aus dieser Bewegung heraus entstanden Spielmobile, Kinderspielclubs, Spielhäuser und die stadtteilbezogene Arbeit. 1967 wurde der erste Abenteuerspielplatz im Märkischen Viertel in Berlin geöffnet. Zeitgleich entwickelte sich aus einer Privatinitiative die erste Jugendfarm → in Stuttgart-Elsental (2021). Bis heute wurden rund 400 Abenteuerspielplätze und Jugendfarmen, insbesondere

in Ballungsgebieten, gegründet, so der Bund der Jugendfarmen & Aktivspielplätze – Bdja (2021).

Literatur/Quellen:

Abenteuerspielplatz Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Abenteuerspielplatz>, abgerufen am 17.06.2021. ♦ Bauspielplätze, <https://www.verlagdasnetz.de/zeitschrift/kinder-in-europa/ke1910/71-kinder-im-norden-europas.html>, abgerufen am 31.08.2021. ♦ Bdja, <https://www.bdja.org/ueber-uns/ueber-den-bdja>, abgerufen am 17.06.2021. ♦ Breiteneicher, H. J., Mauff, R., Triebe, M., & Autorenkollektiv Lankwitz (Hrsg.) (1971). *Kinderläden. Revolution der Erziehung oder Erziehung zur Revolution?* Hamburg: Rowohlt. ♦ Jugendfarm, <https://de.wikipedia.org/wiki/Abenteuerspielplatz>, abgerufen am 31.08.2021. ♦ Krauss, R. J. (2003). *Der Abenteuerspielplatz. Planung, Gründung und pädagogische Arbeit.* München: Ernst Reinhardt. ♦ Robinsonspielplätze, <https://robinsonspielplatz.de>, abgerufen am 17.06.2021. ♦ Verlag das Netz, <https://www.verlagdasnetz.de/zeitschrift/kinder-in-europa/ke1910/71-kinder-im-norden-europas.html>, abgerufen am 17.06.2021.

Abenteuersport

Die Erweiterung des Schulsportunterrichts durch Einbezug erlebnispädagogischer Methoden führte dazu, dass in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend neue Sport- und Bewegungsarten in den Sportunterricht integriert wurden. Außer durch Integration von Sportarten wie Klettern oder Seilgartenübungen wurden auch durch Abenteuersport, bei dem die Sporthalle durch Aufbauten verschiedenster Art verändert wird, neue kreative Bewegungsmöglichkeiten erschlossen. Mehrere neu entwickelte Aktivitäten können auch durch eine Spielgeschichte miteinander verbunden werden.

Literatur/Quellen:

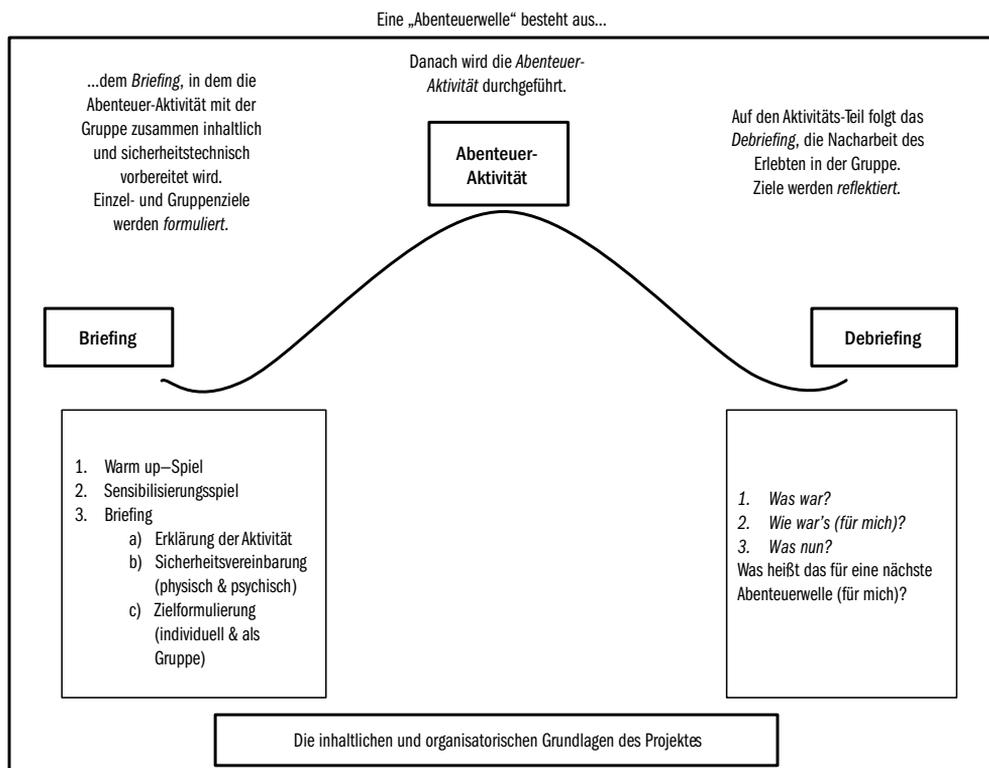
Allmer, H., & Schulz, N. (Hrsg.) (1998). *Erlebnissport – Erlebnis Sport. Brennpunkte der Sportwissenschaft.* Hrsg. von der Deutschen Sporthochschule Köln. Sankt Augustin: Akademia. ♦ Sportjugend NRW (Hrsg.) (1994). *Praxismappe Abenteurer/Erlebnis.* Duisburg: Sportjugend NW und Kultusministerium NRW.

Abenteuerwelle

Das Konzept von Project Adventure →, also „Erlebnispädagogik an der Schule“ (Boeger, 2018, 251), sieht meistens sieben bis zehn sogenannte Abenteuerwellen vor. Jede dieser Aktivitäten beginnt mit

Aberdovey

Abbildung 4: Abenteuerwelle (Feierabend, 2000, 23)



der Vorbereitung (Briefing →), bei der die persönliche Motivation der Teilnehmenden gestärkt, Ängste ab- und Spannung aufgebaut und alle sicherheitsrelevanten Informationen gegeben werden. Dann wird die Abenteueraktivität durchgeführt: eine Problemlösungsaufgabe →, Seilgartenelemente oder eine natursportliche → Aktion. In der folgenden Reflexion (Debriefing →) soll festgehalten werden, was gelernt wurde und welche Relevanz es für den schulischen oder beruflichen Alltag hat (Feierabend, 2000, 22 ff.) (vgl. auch Abb. 4). Dann folgt im Abstand von ein bis zwei Wochen die nächste Abenteuerwelle. Die Abenteuerwellen bauen didaktisch aufeinander auf (Wagner, 2000, 15). Fandrey (2013) hat durch mehrere Untersuchungen nachgewiesen, dass das Konzept der Abenteuerwellen ein Erfolgsfaktor bei Project Adventure → ist.

Literatur/Quellen:

Boeger, A. (2018). Project Adventure – wie die Outward-Bound-Idee das schulische Lernen be-

reichert. In W. Michl & H. Seidel (Hrsg.), Handbuch Erlebnispädagogik (251–253). München: Ernst Reinhardt. ♦ Fandrey, D. (2013). Erlebnispädagogische Settings und Selbstkonzept. Ein Vergleich von Programmen nach dem Ansatz von Project Adventure und erlebnispädagogischen Kurzzeit-Projekten im Hinblick auf die Veränderung des Selbstkonzeptes der Teilnehmenden. Hamburg: Dr. Kovač. ♦ Feierabend, K. (2000). Abenteuerpädagogik an der Schule nach dem erlebnispädagogischen Ansatz von Projekt Adventure. e&l – erleben und lernen, Heft 1, 21–26. ♦ Wagner, U. (2000). Lernen mit Leib und Seele. Ausbildungslehrgang „Adventure Based Counseling“ für Pädagogen und Therapeuten in den USA bei Project Adventure. e&l – erleben und lernen, Heft 2, 13–16.

Aberdovey

1941 gründete Kurt Hahn in Aberdovey (Schottland) die erste Kurzschule → („Short Term School“), die